

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Adrian Grasse (CDU)

vom 28. Februar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. März 2022)

zum Thema:

Kooperationsprojekte Berliner Hochschulen mit russischen Partnern

und **Antwort** vom 15. März 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. März 2022)

Herrn Abgeordneten Adrian Grasse CDU

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11 136

vom 28. Februar 2022

über Kooperationsprojekte Berliner Hochschulen mit russischen Partnern

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Kooperationsprojekte von Berliner Hochschulen mit russischen Partnern - auch jene unter Einbeziehung der russischen Staatlichkeit - gibt es und wie sehen diese konkret aus?
2. Wer ist Träger dieser jeweiligen Projekte bzw. wie setzen sich die Träger dieser Projekte zusammen?
3. Wie werden diese Projekte finanziert und welche Beteiligung bzw. Geldmittel trägt das Land Berlin konkret (bitte aufschlüsseln nach Projekten und der Höhe der zur Verfügung gestellten Gelder ab 2014)?

Zu 1.-3:

Angesichts der Vielzahl und der Diversität der einzelnen Kooperationsvorhaben konnte von den staatlichen Berliner Hochschulen keine aussagekräftige Übersicht eingeholt werden. Es wird deshalb auf die Zusammenfassung der Kooperationen (Stand 12/2020) in Anlage 1 verwiesen.

4. Beabsichtigt der Senat, diese Projekte mit Blick auf den Einmarsch russischer Soldaten in die Ukraine uneingeschränkt fortzuführen bzw. welche Reaktionen wird es hierzu vom Berliner Senat vor dem Hintergrund der aktuellen Geschehnisse in der Ukraine geben?

Zu 4.:

Die Berliner Hochschulen haben überwiegend bereits von sich aus alle laufenden Kooperationsprojekte mit staatlichen Wissenschaftseinrichtungen in der Russischen Kooperation ausgesetzt oder prüfen dies gerade. Da die Finanzierung der Kooperationsvorhaben mit wenigen Ausnahmen aus Drittmitteln erfolgt, sind insoweit die Vorgaben der Fördermittelgeber maßgeblich. Der Senat stimmt sich aktuell mit den anderen Bundesländern über eine einheitliche Position zum Umgang mit Forschungs- und Lehrkooperationen mit russischen Wissenschaftseinrichtungen ab.

5. Werden die Sanktionen der Europäischen Union (EU) und von Deutschland Einfluss auf die Kooperation deutsch-russischer Wissenschaftsprojekte, an denen Berliner Hochschulen beteiligt sind, haben und gegebenenfalls inwiefern?

Zu 5.:

Dem Senat sind bislang keine konkreten Fälle bekannt, in denen sich die von der EU und der Bundesrepublik Deutschland beschlossenen Sanktionen unmittelbar auf deutsch-russische Wissenschaftskooperationen ausgewirkt haben.

Berlin, den 15. März 2022

In Vertretung

Armaghan Naghipour
Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

Anlage 1 zur Schriftlichen Anfrage 19-11 136: Übersicht zur Zusammenarbeit mit russischen Kooperationspartnern, Stand 2020

Hochschule	Zahl der Kooperationen (Forschung und Lehre) mit russischen Partnereinrichtungen insgesamt	davon mit staatlichen russischen Einrichtungen	Kooperationspartner	Finanzierung insgesamt (€)	davon aus Mitteln der Hochschule (€)
Freie Universität Berlin (FU Berlin)	4	4	FU mit St. Petersburger Staatliche Universität (strategische Partnerschaft), Moskauer Staatliches Institut für internationale Beziehungen (MGIMO-Universität), Higher School of Economics Moskau Moskau und St. Petersburg und mit der Moskauer staatliche Lomonossov-Universität	k.A.	k.A.
Humboldt-Universität zu Berlin (HU Berlin)	13	10	HU mit Lomonossov- Universität Moskau (MGU), Higher School of Economics Moscow (HSE), Moskauer Staatliches Institut für Internationale Beziehungen (MGIMO) Staatliche Linguistische Universität Moskau (MGLU), Russische Staatliche Universität für Geisteswissenschaften Moskau (RGGU), Orthodoxe Geisteswissenschaftliche St.Tichon-Universität (STPGU), Higher School of Economics (HSE) Sankt Petersburg, Sankt Petersburg State University (SPbU), Staatliche Universität Tomsk (TGU) und mit Kasaner Föderale Universität (KFU)	91.875	29.000
Technische Universität Berlin (TU Berlin)	18	17	TU Berlin mit: 1xSamara State Aerospace University, 1xMinisterium für Bildung und Wissenschaft der russischen Föderation; 1x VDI/VDE	7.214.274,43	0

Anlage 1 zur Schriftlichen Anfrage 19-11 136: Übersicht zur Zusammenarbeit mit russischen Kooperationspartnern, Stand 2020

Alice-Salomon-Hochschule Berlin (ASH)			keine		
Berliner Hochschule für Technik (BHT)	4	4	BHT, Staatliche Universität Tjumen; Kazan Federal University (KFU) Petrozavodsk State University (PetrSU) Tyumen industrial university (TYUIU) Kamschatka State University; Petrozavodsk State University; Saint Petersburg State University of Architecture and Civil Engineering	k.A.	nur Reisekosten für Lehrende
Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW)	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR)	5	5	HWR mit UNECON St. Petersburg und mit RANEPa St. Petersburg	387.397,69	0
Universität der Künste Berlin (UdK)	2	2	UdK gemeinsam mit dem Moscow Institute of Architecture Markhi und UdK gemeinsam mit dem Moscow State Academy Art Institute V. Surikov	k.A.	Für jeden UdK-Outgoing nach Moskau: UdK-Stipendium von 200 €/Monat
Weißensee Kunsthochschule Berlin (KHB)	1	1	Stieglitz Staatliche Akademie für Kunst und Gestaltung St. Petersburg	k.A.	0
Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin (HfM)			keine		
Hochschule für Schauspielkunst	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Anlage 1 zur Schriftlichen Anfrage 19-11 136: Übersicht zur Zusammenarbeit mit russischen Kooperationspartnern, Stand 2020

Ernst Busch Berlin (HfS)					
Evangelische Hochschule Berlin (EHB)			keine		
Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB)			Keine		